

Ausland

Merkwürdiger Unfall. Der Hilfsjäger Meiser in Wöllingen, Rheinprovinz, stieß mit einem geladenen Gewehr nach einem Hund; die Waffe entlud sich, und der Schuß tödete Meiser.

Selbstmorde eines Greises. Auf der englischen Insel Jersey nahm sich ein 67 Jahre alter Barbier wegen Mangels an Geld das Leben. Der Mann war Vater von 32 Kindern, von denen die beiden letzten erst vor wenigen Monaten auf die Welt kamen.

Am Fenster vom Blig erschlagen. Während eines Gewitters wurde in Schlettau, Provinz Sachsen, der Debitor Schröder, der am Fenster stand und dem Unwetter folgen wollte, von einem Blitz erschlagen.

Im Streite um einen Hund verlegte in einer Wirtshauskammer zu Pirmasens, Rheinpfalz, der 29-jährige Schuhmacher Greiner den beiden Maurern Joseph und Friedrich Wäch verschiedene Messerstücke, so daß Friedrich Wäch tödlich verletzt wurde, während Joseph Wäch lebensgefährlich verletzt war. Der rohe Täter wurde verhaftet.

Sistrier Prüfungstag. Auf den drei bayerischen Universitäten, München, Erlangen und Würzburg, war Prüfungstag angelegt, aber zu allgemeiner Ueberraschung wurde er plötzlich abgesetzt. Die Sistrierung geschah infolge der Entdeckung von Durchstechereien, die einer Reihe von Kandidaten durchs Examen helfen sollten. Es wurde nunmehr die Stellung neuer Aufgaben angeordnet.

Ueberhörte das Läutesignal. Der Fuhrwerksbesitzer Anders wollte unter Lepky-Schönau, Böhmen, mit seinem Wagen einen Eisenbahnübergang passieren. Als er sich auf dem Geleise befand, fielen hinter und vor ihm die Schranken nieder, so daß er weder vor- noch rückwärts konnte. Ein Laßzug sauste heran, geräuschvoll über den Übergang, und zermalmete den Besizer und das Pferd. Anders hatte das Läutesignal überhört.

Achtzigjähriger Dauer schwimmer Deutschlands wurde dieser Tage zu seinem 80. Geburtstag in der städtischen Badesaale in Offen, Rheinprovinz, eine besondere Feier bereitet. Carl Schilling heißt der seltene Jubilar, der trotz seines hohen Alters täglich noch etwa dreiviertel Stunden schwimmt. Bei Musik, Gesang und Ehrenreigen im Wasser wurde der 80-jährige Dauer schwimmer gebührend gefeiert.

Hielt ihn für einen Rebhond. Der Bruder des Pächters des Rittergutes Wobensin, Pommern, war auf Wobensin zu Besuch eingetroffen und ging eines Abends auf den Anstand. In dem Glauben, einen Rebhond vor sich zu haben, schoß er sein Gewehr ab. Statt eines Rebhonds traf der unglückliche Schütze indessen den Eigentümer Rätzke aus Wobensin, der tot zusammenbrach. Der unglückliche Jäger war nur mit Mühe vom Selbstmord zurückzuhalten.

Rangen miteinander im Wasser. Der Polizist Fischbach aus dem Dorfe Klotten, Rheinprovinz, verfolgte einen Bagabunden, der im Dorfe eine schwere goldene Uhr zum Verkauf angeboten hatte. Der Bagabund lief vor dem Verfolger kurz entschlossen in die Mosel, der Polizist, ebenso rasch, hinterher. Im Wasser rangen die beiden miteinander, wurden jedoch von den hochgehenden Wogen hinweggerissen. Der Bagabund sank unter und ertrank, während der Polizist sich mit knapper Noth in Sicherheit bringen konnte.

Schwefelsäure statt Kognak. In Mühlhausen, Provinz Sachsen, machten elliche Herren, darunter ein Lehrer, eine Bierreise. Sie verlangten dabei in einem Restaurant je einen Kognak. Der Lehrer, der zuerst trank, setzte das Glas mit einem Aufschrei wieder hin, wodurch die übrigen gewarnt wurden. Bei der Untersuchung stellte sich dann heraus, daß der Kellner, statt Kognak, Schwefelsäure eingeschenkt hatte, die zwischen den Kognakflaschen stand. Dem Lehrer war, obwohl er nur einen kleinen Theil des Inhalts getrunken hatte, die Speiseröhre total verbrannt. Er lag schwerkrank darnieder.

Die heutige Springprozeßion in Echernach, Luxemburg, mit der die Feierlichkeiten zur Uebertragung der Gebeine des hl. Willibrodus von der alten Pfarrkirche zur Basilika verbunden waren, war außergewöhnlich stark besucht. Es nahmen an ihr verschiedene Bischöfe und 136 Geistliche theil, außerdem noch 15,085 Springer, 3045 Sänger, 2032 Beter, 436 Musikanten, Schneider und Fahnenträger, im ganzen 20,776 Personen, gegen 17,944 Theilnehmer im Vorjahre. Der Papst sandte zu den Uebertragungsfestlichkeiten ein Telegramm mit dem Wortlaut: „Bischöfen, Priestern, Gläubigen, die versammelt sind, um den Apostel der Friesen zu ehren, entbietet der hl. Vater besten Gruß und Segen.“

Inland

Interessanter Versuch. Einen für die Molkerei des Nordwestens interessanten Versuch hat ein G. E. Lyman in Jamestown, N. D., unternommen. Er hat 120 Pfund Butter nach Ziquie, Chile, gesandt.

Witwe heirathet Stiefsohn. In Chicago verheiratete sich dieser Tage eine Frau Kilbourne Hont-Stone mit ihrem gleichnamigen Stiefsohn. Frau Stone erklärte vor der Hochzeit, daß dieses Ehebündniß „die natürlichste Sache in der Welt sei.“

Perle in einer Auster. In Prairie du Chien, Wis., fand ein Fischer in einer Auster eine Perle von 12 1/2 Gramm Gewicht. Ein Juwelier gab ihm dafür \$50, den höchsten Preis, welchen man dort für eine einheimische Perle bezahlt hat. Die Perle ist vollkommen rund und von der Größe einer Erbse.

Erschießt drei Eindringlinge. Ein Besuch, den drei Männer einem jungen Mädchen in Louisville, Ky., abtatten wollten, führte zu einem Streite mit dem Liebhaber des Mädchens, einem gewissen C. Sturgeon, in dessen Verlauf die drei Eindringlinge von Sturgeon niedergeschossen wurden. Der Mörder wurde verhaftet.

Von Wölfen belagert. Der Friedensrichter Blythe in Calumet, Mich., hatte sich mit einigen Bekannten auf den Fischfang begeben. Er trennte sich jedoch von seinen Begleitern und verirrte sich im Walde. Nach 48-stündigem Suchen entdeckte man ihn in dem Geäste eines Baumes, unter dem ein Rudel Wölfe sehnsüchtig nach dem Richter hinauf äugte.

Ingrößerer Armut gestorben ist ein James Sage in Toledo, O., ein Vetter des vielfachen Millionärs Russell Sage in New York. Er befand sich eine Zeit lang im Armenhaus. Vor mehreren Jahren wandte er sich aber an seinen reichen New Yorker Vetter, der ihm von da ab jährlich einen Gehalt für \$50 schickte. Die Beerdigungskosten mußte jedoch das County tragen.

Anabevierer Tage verirrt. Der zehnjährige John Ribalsky in Chisholm, Minn., ist jüngst nach vierstündiger Umherirren in der Nähe der Kinnon-Minen ganz erschöpft aufgefunden worden. Er hatte sich in der Nähe seines Heimatortes verirrt, als er sich auf die Suche nach einer vermissten Kuh begab. Eine Post von 50 Männern hatte die ganze Gegend vergebens durchsucht.

Lebendig Begrabener gerettet. Während dieser Tage ein Arbeiter Namens Albert Noren in St. Paul, Minn., in einer Ausschachtung arbeitete, stürzte plötzlich die am Rande des Grabens aufgeschühte Erdmasse herab und begrub Noren bis an den Hals, während die übrigen Arbeiter sich retten konnten. Feuerwehrlente arbeiteten zwei Stunden lang, um Noren aus seiner gefährlichen Lage zu befreien, und es gelang ihnen schließlich, mittelst eines Hebeapparats den Mann aus dem Graben zu ziehen.

Fütterung auf einem Floß. Ein Tom Nnde, welcher in Avery Center, Ia., eine Molkerei betreibt und dessen Weideland überschwemmt ist, hat ein großes Floß gebaut, welches er mit einem Geländer und Pfählen verfäh, an welchen er acht Kühe anbinden kann. Das Floß ist an einem Pfosten mit einem 500 Fuß langen Seil verankert, und die Kühe können nun von dem Floße aus das über das Wasser üppig emporwachsende Gras fressen. Zur Melkzeit wird das Floß eingezogen. Die Kühe sollen Milch geben, wie gewöhnlich.

Kind verursachte Unfall. Die zwölf Jahre alte Tochter eines gewissen Madburg und Elba, O., wohnenden Farmers hat eingestanden, daß sie neulich die Entgleisung des Schnellzuges der Pennsylvania-Bahn, wobei die Lokomotive und der Postwagen den Bahndamm hinabrollten und der Lokomotivführer sowie der Heizer schwere Verletzungen erlitten, verursachte. Das Mädchen sagte, daß es einen Bolzen zwischen zwei Schienen trieb, nur um zu sehen, wie die Räder des Zuges denselben platt drückten, wie es früher schon mit Nägeln und Münzen geschah. Das Kind ist nicht verhaftet worden, da die Bahnbeamten überzeugt sind, daß es sich um ein kindliches Spiel handelte.

Dienstmädchen zu Tode gemartert. Unter der Anlage, das in ihrem Hause beschäftigte gewesene Dienstmädchen Agnes Polreis durch Schläge und andere Mißhandlungen geübt zu haben, wurde dieser Tage die Gattin des reichen Brauereibesizers Moses Kaufmann in Sioux Falls, S. D., verhaftet. Die bereits bestattete Leiche des Mädchens wurde wieder ausgegraben, und es zeigte sich, daß sein Körper von Kopf bis zu Fuß mit Schrammen, Beulen und Brühwunden bedeckt war. Frau Kaufmann soll das Mädchen häufig brutal geschlagen haben. Man behauptete, die Brühwunden rührten davon her, daß Frau Kaufmann siedendes Wasser über das Mädchen schüttete, als sie dasselbe geschlagen hatte, bis es betäubt zu Boden gefallen war, um es wieder zu sich zu bringen.

Verhängnisvolles Tauhen schiefen. Der auf dem Wächler'schen Gute in Langenbuch, Sachsen, beschäftigte 15jährige Berthel schob nach Tauben, traf dabei jedoch das dreijährige Söhnchen seines Dienstherrn, das bald darauf verschied.

Des Veteranen gräßliches Ende. In seinem Lehnstuhl auf der Straße sitzend, beobachtete der 75 Jahre alte Veteran des Bürgerkrieges, Charles J. Young in South Norwalk, Conn., in aller Ruhe, wie die von ihm angelegten Flammen sein Wohnhaus in einen Aschenhaufen verwandelten. Indem er Jeden, der sich dem brennenden Hause näherte, mit geladenem Revolver zurückwies, verhinderte er, daß irgend ein Theil seines Besitzthums gerettet werden konnte. Nachdem die Flammen ihr Werk verrichtet hatten, richtete Young den Revolver gegen sich und machte mit den Worten: „Jetzt will ich Euch zeigen, wie ein guter Veteran sterben kann,“ seinem Leben ein Ende. Kurz vor seinem Selbstmorde hatte er bei einem Leichenbestatter alle nötigen Vorsehrungen für seine Beerdigung getroffen und die Kosten bezahlt.

Kleiner Held. Als dieser Tage der zwölfjährige Harry Davis in Philadelphia mit seiner fünfjährigen Schwester Ethel im Garten spielte, fiel das Mädchen in einen daselbst befindlichen Brunnen. Harry stieß einen lauten Hilferuf aus, aber im nächsten Moment schon machte er sich an das Rettungswerk. Er ließ sich an dem Pumpenschiff hinunter, bis er Ethel erreichte. Er war aber nicht im Stande, wieder hinaufzuklimmen, und eine volle Stunde lang hing er, selbst halb im Wasser siedend, an dem Schafte, mit der einen Hand diesen, mit der andern das Schieferscheibchen haltend. Sein Aufen und Schreien blieb unbeachtet. Erst nach einer Stunde kam Frau Davis in den Garten und befreite ihre Kinder, die beide unversehrt geblieben waren, aus ihrer schrecklichen Lage.

Ein lenkbare Luftschiff erreichte jüngst in Washington, D. C., großes Aufsehen und Tausende verfolgten seinen Flug. Der Aeronaut hatte die Maschine vollständig unter Kontrolle. Er kam aus Virginien herüber gefahren und nachdem er das Washington-Monument zwei Mal umschiffen hatte, landete er in einer Entfernung von 50 Fuß vom Weißen Hause. Dann stieg er wieder auf, fuhr über die neuen Bureaugebäude und gerade die Pennsylvania Avenue hinab bis zum Kapitoll, wo er direkt vor der Treppe landete. Senatoren, Repräsentanten, Regierungsangestellte und Tausende von Besuchern besichtigten die seltsame Maschine. Nach kurzem Aufenthalt trat der Luftschiffer wieder die Rückfahrt nach Virginien an.

Durch Hagel bewußtlos. Neulich ging in Bismarck, N. D., nach einem heftigen Gewitter ein Hagelschauer nieder, der große Verheerungen im Gefolge hatte. Die Hagelkörner wogen von 8 bis 12 Unzen und hatten einen Durchmesser von 5 Zoll. Ein Kontraktor Namens J. R. Clark aus Minneapolis, Minn., welcher sich gerade mit seinem Wagen auf dem Wege nach Bismarck befand, wurde von einem Hagelkörner auf den Kopf getroffen und so schwer verletzt, daß er das Bewußtsein verlor und in's Hospital verbracht werden mußte.

Ganze Familie ertrunkene. Ein in der Nähe von Sisseton, S. D., wohnhafter Farmer Namens C. M. Martin hatte sich unlängst mit seiner Gattin und seinen drei Kindern nach Sisseton begeben, um einer Circusvorstellung beizuwohnen. Auf dem spät Abends angetretenen Heimwege gerieth er mit seinem Fuhrwerk in den stark angeschwollenen Little Minnesota River, und alle auf dem Wagen befindlichen Personen kamen in den Fluthen um.

Beschimpfte das Gericht. Ein wegen Mordverleumdung schuldig befundener Mann Namens Elias Kunttee in Joliet, Ill., erludte den Richter, ihn zum Tode durch den Strang zu verurtheilen. Der Richter that ihm jedoch den Gefallen nicht, sondern verurtheilte ihn zu 14 Jahren Zuchthausstrafe. Kunttee gerieth darüber in solche Wuth, daß er den Richter, die Geschworenen und sämmtliche anderen Anwesenden in heftigster Weise beschimpfte.

Die diamantene Hochzeit feierten kürzlich Louis Barrette und Frau in St. Paul, Minn. Eine der Zeuginnen, welche vor 60 Jahren dem jungen Brautpaar zur Seite stand, ein Frä. Marie Mariviere, war bei der diamantenen Hochzeit als Ehrendame zugegen. Vier Generationen der Familie hatten sich um das Jubelpaar gesammelt, das zusammen 157 Jahre zählt.

Feuerwehrrhauptmann als Brandstifter. In Sawyer, Mich., ist der Hauptmann des Feuerdepartements, Henry Boyd, verhaftet worden unter der Beschuldigung, innerhalb eines Monats 12 bis 15 Brände gelegt zu haben, um die \$5 zu bekommen, welche jedes Mitglied der Feuerwehr für den Erlaß jedes Feueralarms erhält.

Lebenslängliche Zuchthausstrafe wurde jüngst in Milwaukee, Wis., über das 16jährige Indianermädchen Lizzie Garbith verhängt, welche das Schulgebäude in der Indianer-Reservation zu Keshena, Wis., in Brand gesteckt haben soll.



Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher* getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrup. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkollik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahneins, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacea—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER mit der Unterschrift von *Chas. H. Fletcher*. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

Zum gemiedlichen Schoppen Die besten einheimischen sowie importierten Weine, Liqueure u. Cigarren Das beliebte Bier der Storz Brauereigesellschaft von Omaha stets an Zapf. Jeden Vormittag delikaten Freilunch. Zu freundschaftlichem Besuche ladet ergebenst ein FRANK KUNZE 107 N. Locuststraße, Grand Island, Neb

Etwas über Farben!

Manche Farben tragen sich fort! B. P. S. Farben tragen sich immerfort! B. P. S. Farbe ist eine reine Blei-, Zink und Leinwand-Oelfarbe. Reinheit, perfekte Zusammenstellung, feine Reibung, bedeutet Sparbarkeit in der Deckung, Verbreitung und Haltbarkeit. HEHNKE & CO., Eisenwarenhandlung. Verlangt B. P. S. beidigte Zeugnisse (Farbenkosten-Tabelle, Farbenkarte und Bilder von bemalten Häusern.)—Umsonst.

GRAND ISLAND BANKING COMPANY Kapital \$100,000.00 Ueberschuß und Profite \$50,000.00 Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen. 4 Prozent für 12 Monate. 3 Prozent für 6 Monate. 2 Prozent für 3 Monate. Geld verliehen zu möglichst niedrigen Raten. Um Eucere Depositen, Anleihen sowie anderen Bankgeschäfte wird freundschaftlich erlucht. S. A. Petersen, Präsi. J. W. Thompson, Vice-Präsi. G. S. Bell, Kass. J. R. Alter jr, Assi Kass.

Die Erste National Bank GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen. Kapital \$100,000; Ueberschuß \$100,000. S. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassierer. S. D. Ross, Hülfskass. Nach Zum Verkauf Gut bis Rate St. Paul, Minn.,... 24. bis 26. Juli... 15. Aug. Hinfahrtspreis plus 50c Minneapolis, Minn.,... 8. bis 13. Aug. Sept. Ein Cent pro Meile Milwaukee, Wis.,... 11. bis 13. Aug. Hinfahrtspreis plus \$2 Toronto, Canada, ... 11. bis 14. Sept. Hinfahrtspreis plus \$2 Sommer-Touristenraten vom 1. Juni bis zum 30. September nach Chicago, Madison, Milwaukee, Waukesha, St. Paul, Minneapolis und anderen Punkten in Minnesota, Wisconsin und Michigan, ebenfalls nach Punkten in den New England Staaten und Canada. Special Reduced Excursion Rates

Heimlicher-Excursionsraten: Zum Verkauf jeden Dienstag von Columbus, David City und Punkten ost nach Punkten in Süddakota (ost vom Missouri Fluß) Norddakota, Minnesota, dem nördlichen Wisconsin, Michigan (Peninsula) Alberta, Manitoba, Saskatchewan und dem westlichen Ontario zum Hinfahrtspreis plus \$200 für die Rundreise und gut für Rückkehr 21 Tage nach dem Verkaufsdatum. Für Pamphlete und andere illustrierte Circulars schreibt an S. F. MILLER, A. G. F. & P. A., C. & N. W. Ry. Omaha, Nebr.